

Ein Generalist stellt sich vor

Ein Beitrag von Vesna Braun

ANWENDERBERICHT /// Bereits vor der Corona-Pandemie erhielt unsere Praxis bzw. unsere Prophylaxeabteilung, den Varios Combi Pro (VCP), um ihn auf die Alltagstauglichkeit zu testen. Unterschiedliche Anwenderinnen konnten ausgiebig das neueste Gerät von der Firma NSK auf „Herz und Nieren“ prüfen und Einsatzgebiet, Ergonomie, Anwenderfreundlichkeit und Patientenfeedback auf die Prüfwaage legen.

Infos zur Autorin



Optik

Nach den Angaben des Herstellers bietet das Stand-alone-Gerät (Abb. 1) zahlreiche Einsatzmöglichkeiten in der Praxis. Auf den ersten Blick hat es ein klares glattes und daher hygienefreundliches Design ohne großen Schnickschnack. Die Displayanzeige ist sehr auffällig und augenscheinlich intuitiv zu bedienen. Auf der linken Geräteseite befindet sich das Ultraschallhandstück (Piezo-Steuerung) inklusive Wasserbehälter und auf der rechten das Pulverstrahlhandstück (supragingivale Anwendung) mit der dazugehörigen Pulverkammer. Für die Bedienung der wesentlichen Funktionen dient der Multifunktionsfußschalter. Ein separates zweites Pulverstrahlkit (subgingivale Anwendung) steht ebenfalls zur Verfügung. Mehr benötigt es nicht, um diverse Prophylaxebehandlungen, wie die professionelle Zahnreinigung (PZR), die unterstützende Parodontitistherapie (UPT) u. v. m., durchzuführen.

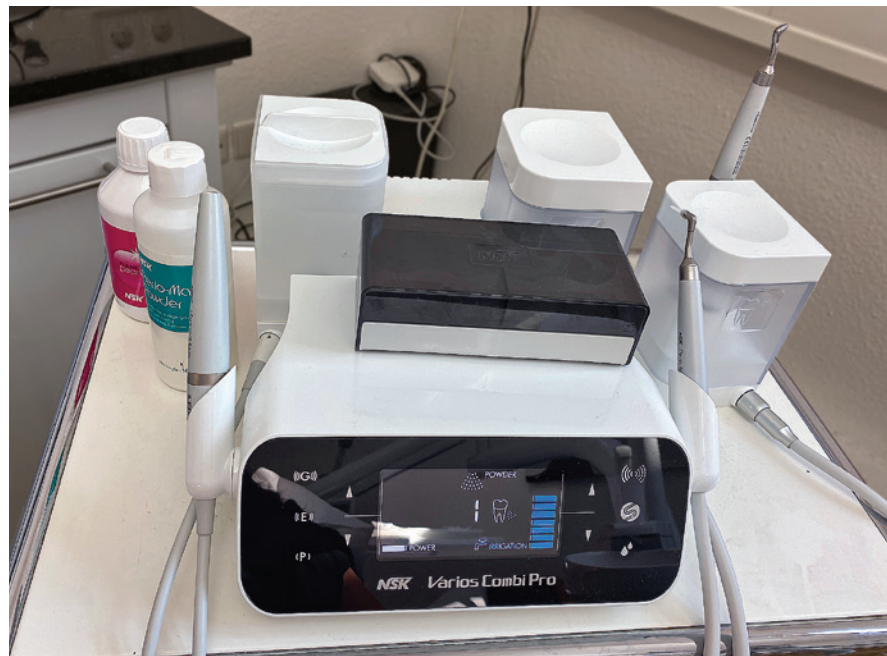


Abb. 1: Das Prophylaxegerät Varios Combi Pro bietet zahlreiche Einsatzmöglichkeiten in der Praxis.

Ultraschallbehandlung supra- und subgingival

Hat man das linke Handstück entnommen, leuchten die entsprechenden LCD-Anzeigen auf dem Display. Der Anwender muss lediglich die gewünschte Behandlungsart (General, Perio oder Endo) wählen und die Leistungsstufe mittels Touchscreen antippen.

Zunächst kam das Gerät an einem KFO-Patienten mit festsitzender Apparatur zum Einsatz, da der Zugang zum Zahn bzw. Zahnstein hier oft erschwert ist. Die Auswahl an Ultraschallaufsätzen ist groß (Metall oder Kunststoff,

diverse Formen, Oberflächen und Stärken). Die Kollegin hat einen grazilen Ansatz gewählt, da die Multiband-Apparatur (ohne vorherige Bogenentfernung) dies erforderte (Abb. 2). Das Feedback der Kollegin war kurz und knapp: schmaler Schaft, gute Sicht durch integrierte LEDs am vorderen Ende und ein sehr gutes Adaptionsgefühl. Die einfache und visuell kontrollierbare Instrumentenführung ermöglichte eine effiziente Reinigung bei diesem und auch bei den folgenden Patienten, an denen PZR (Abb. 3) und UPT-Behandlungen mit unterschiedlichen Aufsätzen durchgeführt wurden.



2



3

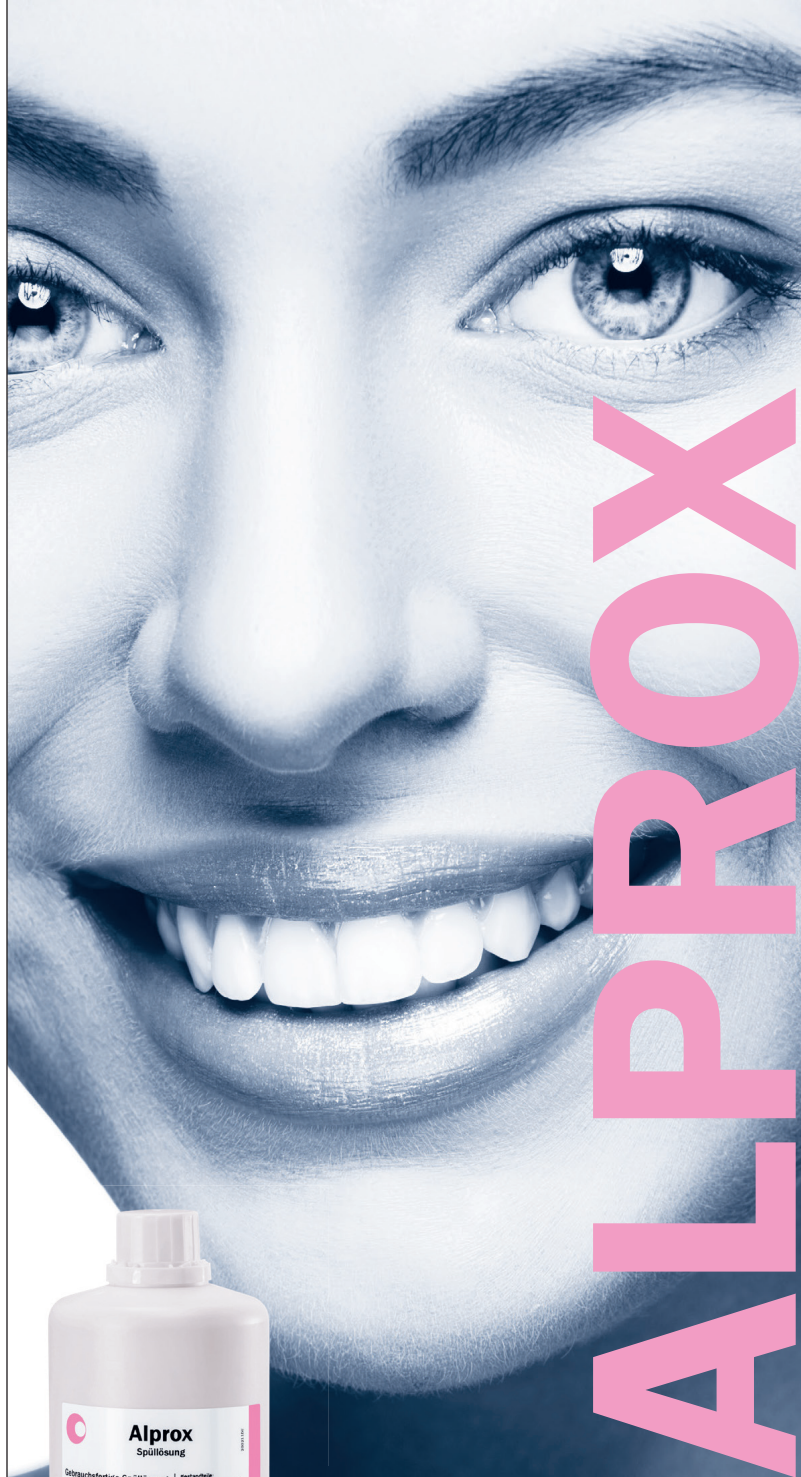
Abb. 2: Anwendung eines graziilen Ultraschallaufsatzes bei einer Multibracket-Apparatur. Abb. 3: Der Varios Combi Pro im Einsatz in der PZR.

Pulverstrahlbehandlung supra- und subgingival

Mit Pulverstrahlbehandlungen können exogene Verfärbungen sicher und schonend entfernt sowie subgingivaler Biofilm effizient reduziert werden. In der Praxis der Autorin sind Pulverstrahlhandstücke unterschiedlichster Hersteller im Einsatz. Dort können die Pulverkammern mit den entsprechenden Pulvern – für supra- oder subgingival und nach Geschmacksvorlieben – befüllt und diese je nach Bedarf am Patienten eingesetzt werden.

Beim Varios Combi Pro können ebenfalls die jeweiligen Kammern mit dem Pulver im Vorfeld befüllt werden. Bei diesem Gerät sind allerdings Handstück, Handstückschlauch und Pulverkammer miteinander verbunden. Man setzt, je nach Behandlungs- und Einsatzgebiet, das komplette Luft-Pulver-Wasser-Strahlsystem an die Basisstation. Das Gerät erkennt dies und zeigt am Display das gewählte Luft-Pulver-Wasser-Strahlhandstück. Das Symbol für supragingivale Behandlung wird angezeigt, wenn man das Handstück zum Beispiel mit Natriumbicarbonat oder Kalziumpulver einsetzt. Das Symbol für die subgingivale Behandlung wird nur dann angezeigt, wenn auch die Pulverkammer mit dem glycinbasierten Pulver und dazugehörigen Handstück eingesetzt sind. Klingt einfach und ist es auch. Eine Fehlbedienung ist kaum möglich. Anfangs irritierte das extrem leichte Handstück. Der Grund liegt darin, dass die Pulverkammer an der Basis-

ANZEIGE



Gebrauchsfertige Spüllösung zur Reinigung und Pflege der Mundhöhle sowie der Zahnfleischtaschen – vertrauen Sie unserer über 20-jährigen Erfahrung.

station sitzt. Die Düse ist ebenfalls sehr schlank und zeigte beim Probeführen in der Luft eine sehr gute Beweglichkeit (360 Grad). Die Pulverkammer hatten wir mit dem FLASH pearl Reinigungspulver (NSK), einem kalziumbasierten Pulver, gefüllt. Dieses dient der effizienten Entfernung von exogenen Verfärbungen vor Bleaching-Behandlungen, Fissurenversiegelungen (Abb. 4) oder während PZR- und der KFO-Prophylaxe. Bei allen Behandlungsarten war das Gerät sehr anwenderfreundlich. Der schmale, leichte Instrumentengriff und die bewegliche Düse erleichterten nicht nur eine sichere Haltung, sondern auch das Umsetzen eines angemessenen Arbeitswinkels. Gerade bei Patienten mit schwerer Mundöffnung oder dem Arbeiten an schwer zugänglichen Stellen, wie Molaren, war damit ein kontrolliertes und punktuell arbeiten möglich. Während der Behandlung hatten die Anwenderinnen die Möglichkeit, Änderungen von Pulver- oder Wassermenge am Display vorzunehmen. Der Bedarf konnte über den Touchscreen flexibel und individuell gewählt werden. Wurde während einer Patientenbehandlung von supra- auf subgingival gewechselt, musste das komplette System gewechselt werden. Das bedeutet, die Düse (supra) inklusive Pulverkammer (die kalziumbasiertes Pulver oder Natriumbicarbonat enthält) wurden aus der Basisstation entnommen und dafür das Perio-System (Düse, Einmal-Nozzle-Ansätze und Kammer mit glycinbasiertem Pulver) eingesetzt. Das Gerät erkannte sofort den Wechsel und zeigte dies am Display an. Auch das war anfangs gewöhnungsbedürftig, gewährte aber zu jeder Zeit die Kontrolle, mit welchem Pulver gerade behandelt wurde. Bei Anschluss des Perio-Systems, verringert sich die Strahlkraft gegenüber dem supragingivalen Modul automatisch um 20 Prozent. Geringerer Strahldruck in Kombination mit flexiblen planförmigen Kunststoffspitzen (Nozzle) weisen auf eine einfache Spitzenführung in subgingivalen Bereichen hin (Abb. 5). Auffällig waren hier die vereinfachten Zugänge bei exponierten ZE-Aufbauten oder Implantatkonstruktionen und die freie Sicht durch das schlanke Instrumentendesign. Die Patientenakzeptanz war sehr gut. Soll mit dem glycinbasierten Pulver gleich die supragingivale Oberflächenpolitur erfolgen, bedarf es nur der Entfernung der Einmalspitze, und man kann sofort vom subgingivalen auf den supragingivalen Einsatz umstellen.



Abb. 4: Entfernung von exogenen Verfärbungen mit dem FLASH pearl Reinigungspulver.



Abb. 5: Geringerer Strahldruck in Kombination mit flexiblen planförmigen Kunststoffspitzen (Perio Nozzle) weisen auf eine einfache Spitzenführung in subgingivalen Bereichen hin.

Präventionsmaßnahmen zur Aerosolminimierung während der Prophylaxebehandlung

- Mund-Nasen-Schutz, Schutzbrille, Gesichtsschutz/-visier, Handschuhe für Behandler
- Patienten vor Behandlungsbeginn mit einer antiviralen/antiseptischen Spülung spülen lassen
- Gute Abhaltetechnik (evtl. mit Wangenabhalter, z. B. OpraGate von Ivoclar Vivadent, für verbesserte Sicht und leichtere Abstützung)
- Gute Absaugtechnik (evtl. mit einer speziellen Prophylaxekanüle, z. B. von Dürr Dental), da bis zu zweimal mehr Aerosolaufnahme dadurch möglich ist)
- Kontrollierte Verwendungszeit von Schall und Ultraschall
- Kontrollierte Verwendungszeit von Luft-Pulver-Wasser-Strahlensystemen
- Sterilisierbare Instrumente, Köcher, Wechselschlüssel, Wasserdurchlauf
- Einmalprodukte und Kofferdamanwendung forcieren
- Patienteninstruktion und Motivation zur Verbesserung der häuslichen Mundhygiene
- Zimmer ausreichend lüften



NSK Europe
Infos zum Unternehmen

Gerätewartung und Pflege

Was nützt uns ein Gerät, welches defekt, verstopft oder in irgendeiner Weise nicht voll funktionsfähig ist? Aus diesem Grund sind auch beim VCP regelmäßige und gewissenhafte Wartung und Pflege die wichtigsten Aspekte, um die Funktionalität und Einsatzfähigkeit sicherzustellen. Die Handstücke und das Innere der Handstückleitungen können nach Verwendung der Pulver- und/oder Ultraschallfunktion über einen Auto-Cleaning-Funktionsknopf gereinigt werden. Dieser selbstständige Reinigungsvorgang dauerte etwa 45 Sekunden. Währenddessen konnte die Geräteoberfläche gereinigt und per Wischdesinfektion desinfiziert und anschließend die Handstücke zur weiteren Hygieneaufbereitung in den Sterilisator gelegt werden.

Fazit

Das All-in-one-Gerät Varios Combi Pro wurde in der Praxis der Autorin von unterschiedlichen Prophylaxeanwenderinnen genutzt und hat durchweg Sympathien erfahren. Es vereint die essenziellen Systeme Ultraschallscaling und Pulverstrahl in einem Gerät und benötigt wenig Platz. Angenehm leichte,

schmale Handstücke vereinfachen einen komfortablen und sicheren Einsatz in der Mundhöhle. Bei den Ultraschallspitzen haben G1 und G6 für die meisten Behandlungen ausgereicht. Bei der UPT wurden P20, das Paar P21 und P22 sowie für Implantatoberflächen die V-P12 bevorzugt. Hygiene- und Wartungsmaßnahmen konnten im Alltag leicht umgesetzt werden. Da beide Luft-Pulver-Wasser-Strahlsysteme flexibel und kompakt zum Einsatz kamen, wurden sie von den Anwenderinnen sehr gut angenommen.

Fotos: © Vesna Braun

INFORMATION ///

Vesna Braun

Praxis & More®

Inhouseschulungen – Vorträge – Seminare

Im Heidewald 11, 77767 Appenweier

v.braun@praxis-and-more.de

www.praxis-and-more.de

ANZEIGE



Bei Ihrer Arbeit kommt es auf jedes Detail an – bei der Zahnpflege Ihrer Patienten ebenso. Empfehlen Sie deshalb TePe Interdentälbürsten: gemeinsam mit Zahnmedizinern entwickelt und durchdacht bis ins Detail für ein optimales Reinigungsergebnis.

TePe – für zufriedene Patienten. Und für Zahnärzte, die zufrieden mit ihren Patienten sind.

- **abgerundetes Drahtende**
einfache und sichere Handhabung
- **zylindrische Bürsten**
effektiver an oralen Flächen des Approximalraums
- **ummantelter Edelstahldraht**
sicher und stabil
- **9 Größen**
ein Farbschema, übersichtlich, für jeden Zwischenraum
- **Griff, Schutzkappe und Verpackung**
umweltfreundlich durch nachhaltige Herstellung

Weil es auf jedes Detail ankommt

80%
weniger CO₂
und verbesserte
nachhaltige
Verpackung

